

## Haydn, Mozart, Liszt und Hindemith

Meiningen – Werke von Haydn, Mozart, Liszt und Hindemith erklingen im 4. Sinfoniekonzert der Meininger Hofkapelle am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Großen Haus (Einführung um 18.30 Uhr im Foyer). Als Solistin musiziert Beatrice Berrut am Klavier. Das Dirigat übernimmt Clemens Heil. Seine Karriere führte ihn von Stuttgart, Hannover



Dirigent Clemens Heil.

und Mainz 2016 als Musikdirektor nach Luzern. Die Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik versteht er als lebendige Musiktradition und widmet sich so auch Uraufführungen.

Im 19. Jahrhundert wurden nicht nur überlieferte Märchen, Sagen und Geschichten wiederentdeckt, sondern auch Lieder und Weisen, die traditionell musiziert wurden kamen zum Tragen. Vertraut klingt vielen heute noch Haydns Sinfonie Nr. 91, die an diesem Abend zu hören sein wird, ebenso wie Mozarts Konzert für Klavier und Orchester B-Dur, KV 595 und Franz Liszts Mephisto – Walzer Nr. 1 „Der Tanz in der Dorfschenke“. Paul Hindemith ließ sich zu seiner Oper „Mathis, der Maler“ von Matthias Grünewalds Isehnheimer Altar inspirieren. Auszugsweise verarbeitete er sie in einer Symphonie, die im Konzert zur Aufführung kommt.

# Die vier Sprachen der Ladakhis

Bei einem interkulturellen Abend erhielten Besucher in Meiningen Einblicke in die Lebenswelt von Himalaya-Bewohnern.

Von Markus Kilian

Meiningen – Sie sprachen über ihre Schulen, ihre Musik und darüber, wie sie zur Toilette gehen. Bei einem interkulturellen Abend in der Meininger Ernestinerstraße gaben die Ladakhis Sonam Dorjay, Thukay Sonam, Amchi Tashi Puntso und Kunzang Choton den rund 15 Besuchern Einblicke in ihre Lebenswelt in dem nordindischen Landesteil.

Seit Anfang Februar verbringen die vier Himalaya-Bewohner etwa drei Wochen in der Theaterstadt. Die Ladakhpartners Local Doctors rufen und Zahnarzt Maik Wiczorrek hatten sie eingeladen. Der Meininger Hilfsverein war in den vergangenen Jahren mehrmals in die Region Ladakh gereist, um die Einheimischen medizinisch zu unterstützen.

Die Bevölkerung der nordindischen Region wohnt gewöhnlich in kleineren Dörfern, die weit voneinander entfernt liegen und nur über schmale Pässe erreichbar sind. Die Menschen leben von der Viehhaltung und Landwirtschaft. Vom Säen bis zum fertigen Produkt der natürlichen Lebensmittel werden dabei weder Chemie noch Geräte eingesetzt. „Es ist durch und durch biologisch“, macht Wiczorrek deutlich.

### Weite Wege

Die große Distanz zwischen den Siedlungen macht die Schulbildung schwierig. „Oft kommen die Lehrer von weiter weg, sind nur zeitweise

im Amt und können etwa bei Krankheit nur selten ersetzt werden“, schilderte Lehrerin Kunzang Choton. Doch den Heranwachsenden soll es anders ergehen als dem Großteil der Einheimischen, der weder schreiben noch lesen kann. „Wir versuchen, die Bildung zu zentralisieren und die Schüler auf ein Studium vorzubereiten“, berichtete Dorjay. Daher setzt sich der Landrat für eine zentrale Schule in der Stadt Leh ein, wo auch Lehrer ausgebildet werden sollen. „Ich unterrichte Englisch, Mathematik, Natur- und Sozialwissenschaften“, erzählte Choton. Insbesondere bei dem Erlernen der Sprachen sind die Jugendlichen jedoch gefordert. Denn durch die politischen Verhältnisse, die in der Region Ladakh herrschen, werden mehrere Sprachen parallel verwendet. So müssen die Kinder neben ihrer ladakhischen Muttersprache das indische Hindi, die dortige Behördensprache Urdu sowie die Weltsprache Englisch erlernen. Für Analphabeten kein leichtes Unterfangen. „Bücher, Anträge, die Sprache der Polizei – jedes Mal ist es eine andere“, hebt Dorjay hervor, der



Mit drei Landsleuten ist er aus dem Himalaya angereist: Landrat Sonam Dorjay aus Ladakh spielt in Meiningen auf der traditionellen Flöte. Foto: Markus Kilian

noch deutlichen Handlungsbedarf in der Schulbildung sieht.

### Musikalische Vorstellung

Vieles lernen die Ladakhis aber außerhalb der Schule, wie Dorjay nach einer Rückfrage aus dem Publikum schilderte. So kennen die Einheimischen all die Pflanzen, die Tiere und die Traditionen, die sie umgeben, sozusagen „von Haus“ aus. Auch die Musik spielt bei ihnen eine große Rolle. „Wir musizieren auf all unseren Festen wie Silvester oder Hochzeiten“, schildert Thukay Sonam. Wie das klingt, demonstrierten die Himalaya-Bewohner mit traditionellen Instrumenten, die sie aus ihrer Heimat mitgebracht hatten. Die Ladakhis erklärten sich zudem bereit, den Besuchern einen ihrer traditionellen Tänze zu demonstrieren.

Im Verlauf des lockeren Abends mit traditionellem gerösteten Gerstenmehl Tsampa und Buttertee kam die Runde außerdem auch auf das Bierbrauen, die Kräutermedizin und die gesellschaftliche Stellung der Frau zu sprechen, die zuweilen auch mehrere Männer haben können. Zu späterer Stunde gelangte man schließlich auch zum stillen Örtchen. „Man muss dafür eine Leiter hochklettern, die Öffnung ist sehr groß“, erinnert sich Zahnarzt Wiczorrek. „Kleine Kinder dürfen da noch nicht hoch und müssen stattdessen in die Ecke.“ Da bei den Ladakhis in 4000 bis 5000 Metern Höhe kein Holz wächst, heizen sie mit den Fladen der Yaks, zuvor auf den Dächern getrocknet. „Wie gesagt, alles durch und durch biologisch“, lacht Zahnarzt Wiczorrek. „Aber wenn wir dann wieder nach einem eintägigen Marsch in das nächste Dorf gelangen, war dieser Geruch wie nach Hause kommen.“

## Heute wieder „Corinnas Nachmittag“ im Theaterfoyer

Meiningen – Zu „Corinnas Nachmittag“ wird heute um 15 Uhr in das Foyer des Meininger Theaters eingeladen. Kurz vor der Premiere von Öthmar Schoecks Oper „Das Schloss Dürrande“ steht die Inszenierung von Intendant Ansgar Haag unter der musikalischen Leitung von GMD Philippe Bach im Zentrum. Zur Kaffee-Pausch-Runde erzählen und singen Mine Yücel und Giulio Alasio Caselli, die in der Rolle der Gabriele und des Wirts Buffon zu erleben sein werden.

Wie gewohnt plaudert Operndirektorin Corinna Jarosch mit ihren Gästen über die aktuellen Projekte, stellt neue Gesichter aus dem Ensemble vor und gewährt Einblicke in das bunte Leben des Theatervolkes auf und hinter der Bühne. „In lockerer Atmosphäre hoffe ich, das eine oder andere Geheimnis rund um das Leben hinter den Kulissen zu lüften und dem Publikum die Künstler des Hauses näher zu bringen“, beschreibt die Gastgeberin ihre Absichten.

Ein Tratsch, ein Plausch, ein Nachmittag im Kaffeehaus – so mache man das in ihrer Heimat Österreich, um Neuigkeiten auszutauschen und über alte Bekannte auf dem Laufenden zu bleiben. So könnten die Zuschauer aus erster Hand erfahren, was sich im Theater tut – auf, hinter und um die Bühne herum. Den zweiten Monat an einem Montag haben sie Gelegenheit dazu. Die Künstler bringen zudem auch Gastgeschenke mit – Kostproben ihrer Gesangs- oder Schauspielkunst. So soll an diesem Nachmittag geplaudert, gesungen, gespielt und gelacht werden.

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

ANZEIGE

### Mit speziellen Mikro-Nährstoffen die Gelenkgesundheit unterstützen

Steife Hüfte, unbewegliche Schultern, müde Knie: Probleme mit den Gelenken treten im Alter häufig auf. Forscher haben einen einzigartigen Nährstoff-Drink mit essentiellen Mikro-Nährstoffen für gesunde Gelenke, Knorpel und Knochen entwickelt: Rubaxx Gelenknahrung (Apothek).  
Zn, Cs, D, C, Min, BS



Darin stecken nicht nur vier wichtige körpereigene Gelenkbausteine, sondern auch 20 spezifische Vitamine und Mineralstoffe. Diese fördern u. a. die Funktion von Knorpel und Knochen (z. B. Ascorbinsäure) oder tragen zum Erhalt gesunder Knochen bei (z. B. Phyllochinon).

Daher unser Tipp: 1x täglich ein Glas Rubaxx Gelenknahrung.

Für Ihren Apotheker: Rubaxx Gelenknahrung (PZN 14290705)

www.rubaxx.de

# Volksleiden Gelenkschmerzen



## Das kann Betroffenen helfen!

Gelenkschmerzen können das Leben schwer machen. Millionen Deutsche kennen dieses regelmäßige Leiden. Doch natürliche Arzneitropfen überzeugen zahlreiche Schmerzgeplagte (Rubaxx, Apotheke). Denn sie sind wirksam bei rheumatischen Gelenkschmerzen, dabei aber sanft zum Körper.

### Viele Betroffene setzen auf natürliche Arzneitropfen

Gelenkschmerzen sind weit verbreitet. Etwa 20 Millionen Deutsche leiden an Kniebeschwerden.

Doch auch andere Gelenke wie Hüfte, Schulter oder Finger bereiten vielen Probleme. Mittlerweile vertrauen zahlreiche Betroffene auf natürliche Arzneitropfen namens Rubaxx. Das Besondere daran ist ein spezieller Arzneistoff mit dem Namen T. quercifolium. Er entstammt einer Pflanze, die vor allem in Nord- und Südamerika vorkommt. Dieser traditionelle Arzneistoff gilt seit jeher als wirksam bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen.

### Wirksam gegen Schmerzen, sanft zum Körper

Das Geniale an Rubaxx:

Die Arzneitropfen bieten Betroffenen Wirksamkeit kombiniert mit guter Verträglichkeit. Denn der Arzneistoff in Rubaxx wirkt schmerzlindernd, ist dabei aber sanft zum Körper und schlägt nicht auf den Magen. Die typischen Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel

wie Magengeschwüre oder Herzbeschwerden sind nicht bekannt, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln ebenfalls nicht.

### Vorteile, die nur Tropfen bieten

Für Rubaxx wurde der Wirkstoff T. quercifolium aufwendig in Tropfenform aufbereitet. So kann er direkt über die Schleimhäute aufgenommen werden und seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten dagegen

„Seit ich Rubaxx nehme, fühle ich eine deutliche Besserung. Ich kann mich wieder sehr gut bewegen. Für mich eine klare Empfehlung.“

(Susanne T.)

müssen zunächst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg über den Verdauungstrakt ins Blut. Ein weiterer Pluspunkt der Tropfen: Betroffene können Rubaxx je nach Verlaufsform und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren. Kein Wunder, dass Rubaxx die meistverkauften Arzneitropfen in Deutschland sind.

Für Ihren Apotheker: Rubaxx (PZN 13588555)



\*Bei rheumatischen Schmerzen; Absatz nach Packungen. Quelle: Insight Health, 11/2018 • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert.

RUBAXX, Wirkstoff: Bus tucosidens Öl. Ein homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenthat, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker • PharmaSIP GmbH, 82166 Gräfelfing